Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 267 (1988)

Werbung

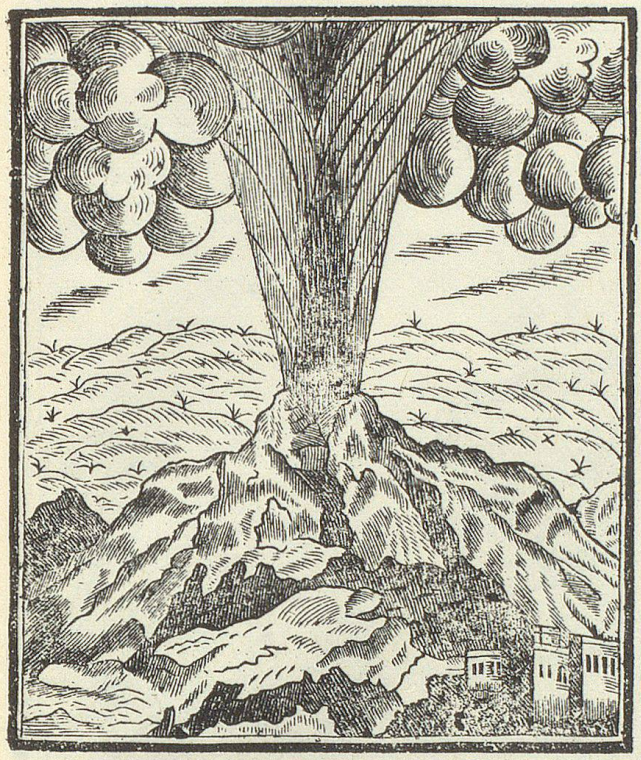
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Vorstellung des feuerspeyenden Berg Aetna in Sicilien». (Aus dem Appenzeller Kalender von 1788)

lichen getöse in die Thäler um den Berg her herabrollten. Der Sandregen und eine Menge Steine flogen bis nach Messina, Calabrien, ja sogar bis nach Malta, und viele Menschen und Thiere wurden auf dem Felde von diesem Steinregen beschädiget. Auf viele Meilen weit sind um den Aetna alle Gartengewächse, Oliven, Obs und Thürkisch Korn verbrannt, und kurz, diese sonst paradiesische Gegend gleicht jetzt einer Lybischen Sandwüste.» —

Die Strasse über den «Arlerberg»

Der Text zu einer weiteren Abbildung befasst sich mit dem Bau einer Strasse über den «Arlerberg» und lautet so: «Dem über den Arlerberg im Tyrol unternommenen wichtigen Strassenbau siehet man der Vollendung täglich entgegen; eine Arbeit, an welcher oftmahlen täglich bis 600 Mann beschäftiget waren; und man rechnet, dass diese Unternehmung wahrscheinlich 250 000 Gulden werde gekostet haben. Die Eröffnung dieser Kommerzialstrasse geschahe am 27sten Christmonat 1786 und sahe man zu Feldkirch drei mit Tyrol-Hallischen Salzfässern beladenen Schlitten ankommen, auf welchen eine mit dem Kayserl. Königl. Wappen gezierte Fahne aufgesteckt wehete (wie die neben stehende Figur anzeiget), wobey das Volk ausrief: ‚Es lebe Joseph der zweyte und sein getreuer Minister Graf von Heister!' Auf dieser seit Jahrhundert verschlossenen Strasse sind schon Transporte Soldaten und Tyroler Produkte passiert, und nun ein beträchtlicher Kommerz eröffnet.»

Der Stoff der meistens ganz kurzen Kalendergeschichten dieser Nummer stammt aus dem Ausland. Natürlich tragen diese Geschichten bei weitem nicht das Gütezeichen eines Johann Peter Hebel. Einige aber sind gut erzählt und führen zu überraschenden und lustigen Pointen wie etwa die folgende Anekdote mit der Überschrift «Die verkehrte Heurath»: «Zu Cambden in England verliebte sich ein bejahrter Mann in ein junges Mädchen und gewann sie auch so, dass sie ihm die Ehe versprach. Sein Sohn hielt sich über diese unschickliche Liebe und Heurath sehr auf, gieng aber dennoch hin, seiner künfti-

SUBARU

das geeignete Auto fürs Appenzellerland

Beratung — Verkauf — Kredit — Leasing
bei Ihrem SUBARU-Händler

Emil Ebneter
Garage, Carrosserie

Bühler
Telefon 071 93 19 69
und 93 18 72